



- Legende**
- Baumreihen
  - Zu begrünende Bereiche
  - Rückzubauende Bauten mit laufendem Verfahren für Ersatzneubau
  - Rückzubauende Bauten
  - Neues Aufnahmegebäude
  - Umriss der neuen breiten Mitte
  - Neuer Standort Denkmal Adrian von Bubenber
  - Fusswegverbindungen
  - Aufzuwertende Strassen- und Platzräume
  - Bahnhofszugänge
  - Teilräume des Bearbeitungsperimeters
  - Unesco-Perimeter
  - Unesco-Perimeter Pufferzone

Quelle: Stadt Bern / Forward Planung & Forschung

## Eckwerte zur weiteren Planung des Stadtraums Bahnhof Bern für 2035ff

(Auszug aus Synthesebericht Testplanung Stadtraum Bahnhof Bern, 24. November 2023, S. 71/72; Eckwerte vom Gemeinderat beschlossen am 21.02.2024)

	Ziele	Handlungsbedarf			Zeit-horizont		
		klein	mittel	gross	kurz	mittel	lang
1	<p><b>Bubenbergplatz</b></p> <p>Der Bubenbergplatz wird zukünftig mit den zwei Haupterschliessungen des Bahnhofs als Ankunftsplatz der Stadt Bern an Bedeutung gewinnen. Den heutigen, ausschliesslichen Verkehrsraum als historischen Stadtraum mit breiter Mitte, Doppelbaumreihe und Bubenbergdenkmal mittig zwischen den beiden Verkehrsachsen auszubilden, ist zwingend erforderlich. Dies ermöglicht eine signifikante Aufwertung des Stadtraumes, der Qualität der Querung sowie des Stadtklimas.</p>			X		X	
2	<p><b>Bahnhofplatz</b></p> <p>Um die stadträumliche Qualität des Bahnhofplatzes zu verbessern, den Aufenthaltsraum aufzuwerten und eine Stadtreparatur im Sinne des UNESCO-Weltkulturerbes vorzunehmen, bedarf es tiefgreifender Interventionen. Dazu sollte der Platz von zusätzlichen Verkehrsnutzungen entlastet werden. Ein längerfristiger Ersatz des Aufnahmegebäudes und des Baldachins sind für die Qualität des Stadtraumes unumgänglich. Sie ermöglichen es, die Platzfläche neu zu proportionieren und dadurch wesentliche Mehrwerte bezüglich Aufenthaltsqualität, Stadtklima sowie der Anforderungen aus dem UNESCO-Managementplan (Strassenachsen, Heiliggeistkirche, visuelle Integrität etc.) zu generieren. Dabei ist sicherzustellen, dass der Bahnhof als solcher erkennbar bleibt.</p>			X			X
3	<p><b>Bollwerk</b></p> <p>Dem Bollwerk wird zukünftig mit der neuen Museumsstrasse (Hodlerstrasse) eine wesentlich grössere Bedeutung zukommen, eine entsprechende Aufwertung des Stadtraumes ist demzufolge unabdingbar. Es ist bahnhofseitig der entsprechende Raum für Zufussgehende und für eine Begrünung mit einer beidseitigen Baumreihe, also einer Allee, anzustreben. Ein qualitätsvoller Stadtraum bedarf bahnhofseitig zudem präzise gesetzte, architektonisch attraktive Gebäude als vis-à-vis zur Altstadt (Stadtreparatur im Kontext des UNESCO-Weltkulturerbes) und entsprechender grosszügiger und offener Verbindungen von der Altstadt in die Länggasse (Freitreppe).</p>		X	X	X	X	
4	<p><b>Bahnhofplattform</b></p> <p>Die Plattform über den Gleisen besitzt langfristig ein grosses städtebauliches Potential bezüglich öffentlichem Raum, Stadtklima und erweiterten, publikumsorientierten Nutzungen. Sie soll begrünt und erweitert werden. Durch eine neue Anordnung der Verkehrsflüsse können neue Aufenthaltsorte entstehen. Schon bevor ein allfälliger Ersatz die statischen Voraussetzungen für grössere Veränderungen schafft, soll der Raum mit Begrünungen und anderen Interventionen aufgewertet werden.</p>		X	X			X
5	<p><b>Durchwegungen</b></p> <p>Das Länggassquartier und die Altstadt sind ungenügend miteinander verbunden. Deshalb sollen attraktive öffentliche Durchwegungen und Aufgänge auf die verschiedenen Stadtebenen (Stadtebene – Bahnhofplattform – Uniterrasse / Grosse Schanze) gesichert und realisiert werden, um die Vernetzung und Aufwertung insbesondere der Bahnhofplattform zu ermöglichen. Dies in der Achse Schwanengasse – Bogenschützenstrasse, auf dem Bahnhofplatz, am Bollwerk in den drei Achsen Neuengasse, Aarberggasse und Speichergasse.</p> <p>Die ursprüngliche, heute nicht mehr existente Verbindung des Länggassquartiers mit der Altstadt im Bereich Bollwerk ist eine zwingende, mittelfristig umzusetzende Vorgabe. Zudem ist die Anbindung der Bundesgasse an den Bahnhof bei einer allfälligen neuen Tramachse durch die Bundesgasse via Schwanengasse und Christoffelgasse aufzuwerten und ausreichend zu verschatten (siehe auch Ziel 6).</p>		X		X	X	X
6	<p><b>Bundesgasse</b></p> <p>Die Bundesgasse soll in ihrer heutigen Erscheinungsform (Querschnitt, Allee, etc.) erhalten bleiben. Eine Tramachse Bundesgasse ist aus stadträumlicher Sicht möglich, bedarf jedoch einer Aufwertung der Schwanengasse und Christoffelgasse als Umsteigequartier. Grundlage der Aufwertung bildet die historische Ausformulierung der beiden Strassenanlagen.</p>	X	X		X	X	X
7	<p><b>Laupenstrasse</b></p> <p>Der Strassenraum Laupenstrasse hat heute wenig Qualitäten. Er soll aufgewertet und begrünt werden, soweit möglich mit einer Allee.</p>		X		X	X	